

Kolping-Nachwuchs feiert großen Kinder-Karneval

WILLICH (schö) Von 1931 bis 2012 gab es stets zur Karnevalszeit die beliebten Bunten Abende der Willicher Kolpingfamilie. Dann legten die Aktiven, wie Horst Bussenius, Klaus Schütz oder Hans Schmid, eine schöpferische Pause ein. Und viele hoffen, dass es irgendwann mit dem Kolping-Karneval weitergeht. Der Nachwuchs ist zumindest da. Davon überzeugten sich jetzt bei der Kindersitzung etwa 340 kleine wie größere Besucher im Kaisersaal. Viel Beifall gab es für die jungen Büttенredner, für die Sketche oder Tänze. Monatelang hatten sie sich in den Kolping-Gruppen auf den Kinderkarneval vorbereitet, die Kostüme für die Piraten-, Küken- oder Strumpfhosentänze geschneidert und die Sketche und Tänze etliche Male probiert.

Seit langem gibt es diese Kindersitzung, die jetzt Maria Biesemann



Die Besucher des Kinderkarnevals standen auf, als die Kindertanzgarde der Prinzen der Stadt Willich in den Kaisersaal einzog.

RP-FOTO: HÜSKES

(18) und Dennis Kreutzer (16) moderierten. Dabei gaben natürlich die Eltern oder Großeltern, die frü-

her bei den Bunten Abenden dabei waren, Tipps, wirkten teilweise auch hinter den Kulissen mit. Wie

zum Beispiel die Mutter der 18-jährigen Maria, Mariele Biesemann, die viele Jahre als die „Frau aus dem Volke“ in der Bütt gestanden hatte.

Die kostümierten Kinder erlebten, als Ernie & Bert oder als Musketiere und Feen verkleidet, einige schöne Stunden. Sie applaudierten kräftig, unter anderem, als die Jüngsten mit Bongo-Trommeln den Karneval aus Rio

in den Kaisersaal brachten oder als sich Denis, Lea, Anna, Laura, Patrizia, Nina, Lisa, Ben, Silva und Klara in ihrem Schwarzlicht-Theater schwerelos und gekonnt bewegten. Die Jüngsten waren gerade mal im Grundschulalter. Wie der sechsjährige Bastian Paul, der in der jüngsten Formation der Willicher Prin-

zengarde als Tanzoffizier seine Premierrolle hatte. Mit dabei waren ferner Cheerleader-Gruppen aus Unterbach und vom TV Schiefbahn, ferner eine kleine fünfköpfige Show-Tanzgruppe von der Willicher KG

„Opa, nächstes Jahr möchte ich auch hier auf der Bühne stehen.“

Raphael
Enkel von Hans Schmid, der viele Jahre bei Kolping-Sitzungen mitmachte

Edelweiß. Regie führte Corinna Langels (25). Einige Ältere halfen als Kulissenschieber wie Michael Atsuki, Peter Hambloch und Christoph Matter.

Hinten im Saal stand, seinen Enkel Raphael (3) auf dem Arm, der 65-jährige Hans Schmid. Auch er war in verschiedenen Rollen über vier Jahrzehnte bei den Bunten Kolping-Abenden dabei. Für Enkel Raphael, als Polizist verkleidet, stand fest: „Opa, nächstes Jahr möchte ich auch hier auf der Bühne stehen.“